

Der Turm zur Cluozza-Hütte, Schweizerischer Nationalpark

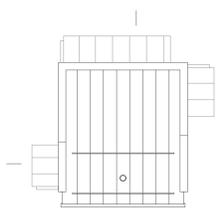
Capaul & Blumenthal architects, Ilanz/ Glion

Der 1914 gegründete Schweizerische Nationalpark ist eine streng geschützte Wildnislandschaft und der älteste Nationalpark in den Alpen und Mitteleuropa. Das ursprüngliche Gebäude der Chamanna Cluozza stammt noch aus den Gründungsjahren. Es wurde als Blockbau für die Parkwächter mit einigen Schlafplätzen für Gäste errichtet.

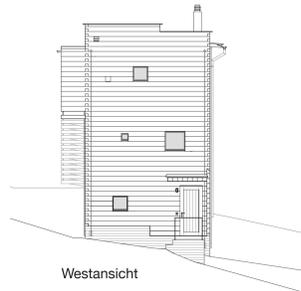
Die anfangs kleine Hütte in der rauen Val Cluozza wurde bald vergrößert und mit Nebengebäuden erweitert, so dass mit der Zeit ein kleines Gebäudeensemble im Lärchenwald entstand. Die in den letzten Jahren stark steigenden Besucherzahlen erforderten einen weiteren Ausbau der Hütte. Statt die Chamanna noch einmal zu vergrößern, ist der neue Holzbau eine logische Erweiterung des Gebäudeensembles. Der Wohnturm für das Personal ist in Strickbauweise errichtet. Die minimale Grundfläche von 5 x 5 Metern erlaubt eine maximal schonende Nutzung des Waldes. Die Eingriffe in die bestehende und organisch gewachsene Hütte wurden bewusst klein gehalten. Jedoch wurden vermehrt lokale Baumaterialien verwendet. So sind die Dächer nun mit handgespaltenen Lärchenschindeln anstelle von Eternit gedeckt. Die Zementfliesen wurden durch Pflastersteine aus dem nahegelegenen Fluss ersetzt. Die Verwendung von Luftkalk ist eine Würdigung des wiederentdeckten Kalkofens im Engadin.



Schwarzplan | Situation



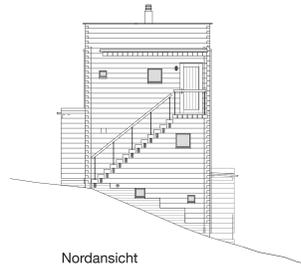
Dachaufsicht



Westansicht



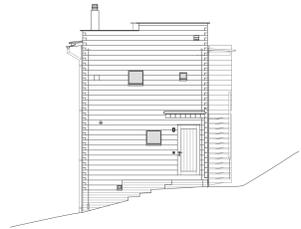
Grundriss 3. Geschoss



Nordansicht



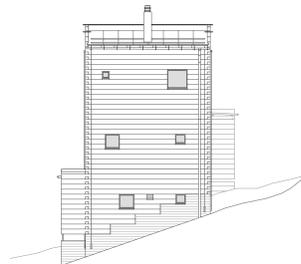
Grundriss 2. Geschoss



Ostansicht



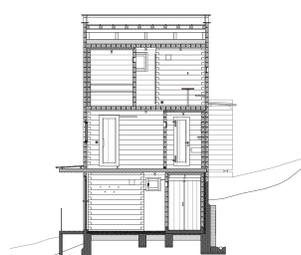
Grundriss 1. Geschoss



Südansicht



Schnitt Nord-Süd



Schnitt West-Ost



Ensemble - Westansicht

